

Projekt IX/1934

Verbauung Vereinigte Lüttschine Wilderswil

Projektbeschreibung:

Im Wissen um die prekäre finanzielle Lage der Korporation (Telleinnahmen 1933 lediglich Fr. 11'676.57) und der Tatsache, dass Uferschwellen besser wären, konnten lediglich Hochwasserdämme erstellt werden.

Hierfür wurde mit Kosten von Fr. 15'000.-- gerechnet, woran der Bund einen Beitrag von 30 % und der Staat Bern einen solchen von 25 % zusicherten.

Kosten:

Fr. 16'781.10

Termine:

Die Arbeiten wurden gemäss Schlussabrechnung am 12. Juli 1935 abgeschlossen.

Spezielles:

Das schwere Unwetter mit Hagelschlag, welches am 12. August 1933 das hintere Lauterbrunnental heimsuchte und sich bis nach Zweilütschinen auswirkte, hat die Schwellenkorporation praktisch nicht betroffen. Zu diesem Zeitpunkt begann deren Perimeter nämlich erst ab dem Zusammenfluss der beiden Lüttschinen talauswärts.

Hingegen waren am linken Ufer der Weissen Lüttschine die Einwohnergemeinde Wilderswil und die Berner-Oberland-Bahnen stark betroffen.

Nach erneuten Überschwemmungen verlangten Schwellenpflichtige in einem Schreiben vom 20. August 1934 die Erstellung von Hochwasserdämmen.

